
Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 13

Duisburg/Essen, den 26. Februar 2015

Seite 103

Nr. 28

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Deutsch
im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 18. Februar 2015**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen vom 26.08.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011, S. 571 / Nr. 80) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 12. März 2012 (Verkündungsblatt Jg. 10, 2012 S. 191 / Nr. 32), zuletzt geändert durch die erste Änderungsordnung vom 15. Februar 2013 (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013, S. 407 / Nr. 41), wird wie folgt geändert:

1. Die **Anlage 1: Studienplan** erhält die als Anlage 1 zu dieser Ordnung beigefügte Fassung.
2. Die **Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module** erhält die als Anlage 2 zu dieser Ordnung beigefügte Fassung.

Artikel II

Diese Ordnung tritt mit Wirkung zum 01.10.2014 in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 16.07.2014.

Duisburg und Essen, den 18. Februar 2015

Für den Rektor
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler
In Vertretung

Eva Lindenberg-Wendler

Anlage 1: Studienplan für das Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasien/Gesamtschulen

Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	SWS	Prüfungsformen	Workload (in Zeitstunden)		ECTS-Credits
						Lehrveranstaltungs- stunden	Selbststudium (Stunden)	
Literatur I: Grundlagen der Literaturwissenschaft		1-2				90	120	7
Einführung in die Literaturwissenschaft	VO	1	P	2		30	30	2
Exemplarische Textanalyse I	SE	2	P	2		30	30	2
Grundzüge der Literaturgeschichte I	VO	2	P	2		30	-	1
Modulabschlussprüfung	-	2	-		KL		60	2
Linguistik I		1-2				90	240	11
Grundkurs Linguistik	VO	1	P	2		30	60	3
Grammatische Grundlagen	SE	1	P	2		30	60	3
Laut und Schrift	SE	2	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	2	-		KL	-	60	2
Mediävistik		1-2				60	120	6
Grundkurs Mediävistik I	VO	1	P	2		30	60	3
Grundkurs Mediävistik II	SE	2	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	2	-		KL	-	-	-
Literatur II		3				60	120	6
Medienwissenschaftliches Seminar	SE	3	P	2		30	30	2
Exemplarische Textanalyse II	SE	3	P	2		30	30	2
Modulabschlussprüfung	-	3	-		HA		60	2
Linguistik II		3-4				60	120	6
Semantik	VO	3	P	2		30	60	3
Texte und sprachliches Handeln	SE	4	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	4	-		HA	-	-	-

Fachdidaktik Deutsch		3-4				90	270	12
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	VO	3	P	2		30	60	3
Literaturdidaktik Deutsch	SE	4	P	2		30	60	3
Sprachdidaktik Deutsch	SE	4	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung		4	-		HA	-	90	3
Berufsfeldpraktikum		5				30	150	6
Seminar zum Praktikum	SE	5	P	2		30	60	3
Praxisphase	-	5	P	2		-	90	3
Literatur III		5-6				90	180	9
Grundzüge der Literaturgeschichte II	VO	5	P	2		30	-	1
Literaturhistorisches Seminar I	SE	5	P	2		30	60	3
Literaturhistorisches Seminar II	SE	6	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	5	-		MP	-	60	2
Linguistik III		5-6				90	240	11
Sprachwandel oder Soziolinguistik	SE	5	P	2		30	60	3
Sprachkontrastive Beschreibungen	SE	5	P	2		30	60	3
Ein- u. mehrspr. Spracherwerb: Schriftlichkeit	SE	6	P	2		30	60	3
Modulabschlussprüfung	-	6	-		MP	-	60	2
Zwischensumme						660	1560	74
Bachelorarbeit						-	240	8
Summe						660	1800	82

Prüfungsformen:

- MP** = Mündliche Prüfung
- HA** = Schriftliche Hausarbeit
- KL** = Klausur

Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module

Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
Literatur I	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut, • beherrschen grundlegendes und ausbaufähiges Wissen über Literatur, • erwerben gattungssystematisches und literaturhistorisches Grundlagenwissen zur deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, • beherrschen Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation, • kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten.
Linguistik I	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden, • sprachliche Phänomene mithilfe linguistischer Grundbegriffe beschreiben, • Fragestellungen linguistischen Teilgebieten zuordnen, • linguistisches Grundlagenwissen bei der schulischen Vermittlung von Grammatik und dem Schriftspracherwerb einsetzen, • sprachliche Strukturen unter unterschiedlichen Aspekten analysieren, • die Funktion sprachlicher Strukturen im Gesamtsystem begreifen, • empirische Analysemethoden einordnen und partiell einsetzen und zu intuitiven und introspektiven Zugängen in Kontrast setzen, • Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie einordnen und • vertieftes Grundlagenwissen in den Bereichen von Phonologie, Graphematik, Morphologie und Syntax anwenden.
Mediävistik I	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und beherrschen die grundlegenden Arbeitsformen literaturgeschichtlichen Arbeitens, • erwerben Basiskenntnisse im Bereich der Kultur, Literatur und Sprache des Mittelalters, • kennen zentrale Begriffe der Mediävistik, • reflektieren, dass die Sprache Deutsch, die Gattungen und die Epochen der Literatur historisch gewachsen und damit unfest sind, • sind mit historischen Aspekten von Sprache und Sprachgebrauch vertraut, • vernetzen Sachwissen über Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte im Hinblick auf den Unterricht der Sek II.

Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
Literatur II	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und ihrer Medientransformationen, • sind vertraut mit grundlegenden literatur- und medienkulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen, • beherrschen grundlegendes Wissen über die Entwicklung und Ästhetik spezifischer Medien, kennen medienspezifische Analyseverfahren und können theoretisches Wissen zur Intermedialität anwenden und intermediale Bezüge herstellen, • erweitern ihr literaturhistorisches Wissen, reflektieren methodische Ansätze.
Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
Linguistik II	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Äußerungen als (Teile von) Handlungen verstehen, • Texte als Bedeutungsträger auf unterschiedlichen Ebenen und als Mittel sprachlichen Handelns analysieren, • Texte im Hinblick auf Textfunktionen und ihre sprachlichen und strukturellen Realisierungen beschreiben, • Texte hinsichtlich ihrer Muster und ihrer expliziten und impliziten Inhalte analysieren, • Texte im Handlungskontext begreifen und • soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch, insbesondere die Besonderheiten mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, analytisch erfassen, • die Bedeutung sprachlicher Einheiten in semantischer Terminologie beschreiben, • Bedeutungsrelationen zwischen sprachlichen Einheiten identifizieren und Mehrdeutigkeiten unterschiedlicher Art entdecken und klassifizieren, • zwischen Bedeutung und Handlungsfunktion von Äußerungen differenzieren.
Fachdidaktik Deutsch	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bereiche des Deutschunterrichts und relevante Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren in einzelnen Domänen, • kennen aktuelle Forschungsergebnisse zur Literarischen Sozialisation und zur Mediensozialisation, • kennen Verfahren der Medienanalyse (Print, audiovisuelle, auditive, interaktive) und wenden sie exemplarisch an, • kennen Instrumente der qualitativen Fehleranalyse in verschiedenen Domänen des Deutschunterrichts und wenden sie exemplarisch an, • kennen verschiedene Bezugsnormen der Leistungsfeststellung und beurteilen sie ansatzweise, • kennen Gütekriterien von Testungen und beurteilen unter Bezug darauf Tests in einzelnen Domänen des Deutschunterrichts.

<p>Literatur III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten, • besitzen grundlegendes literaturgeschichtliches Wissen in der gesamten Bandbreite neuerer deutschsprachiger Literaturgeschichte, • kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und Kultur unter Berücksichtigung literatur- und (medien)-kulturwissenschaftlicher Theorien und Fragestellungen, • vernetzen Sachwissen über die Geschichte von Literatur sowie einzelne Gattungen im Hinblick auf Jugendliche der Sekundarstufe II, • kennen und reflektieren Aspekte des Wandels von Ästhetik, Poetik und Literaturtheorie.
<p>Linguistik III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen von Mehrsprachigkeit, darunter Formen von Bilingualismus bzw. Polylingualismus i.e.S. als äußere Mehrsprachigkeit und die Beherrschung unterschiedlicher sprachlicher Varietäten als innere Mehrsprachigkeit, • begreifen Sprache in ihrer diastratischen, diatopischen oder diachronen Dimension, • können Abweichungen von der Norm als Ausdruck von Sprachwandel oder sozialer bzw. lokaler Varietät beschreiben, • können die Auswirkungen von äußerer und innerer Mehrsprachigkeit auf das Sprachverhalten in Vergleich setzen, • können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ein-, zwei- und mehrsprachigem Spracherwerb beschreiben, • kennen Besonderheiten beim Erwerb der Schriftlichkeit durch mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, • können die deutsche Sprache in ihren Hauptschwierigkeitsbereichen beschreiben, • können ausgewählte Bereiche der deutschen Sprache mit einer anderen Sprache kontrastieren, • können anhand von sprachkontrastiven Beschreibungen oder sprachtypologischen Einordnungen sensible Bereiche im Spracherwerbsprozess benennen.